

Informativer Arbeitsbesuch des brandenburgischen Finanzministers Dr. Markov bei der LMBV in der Lausitz

08.06.2011

Senftenberg. Der Minister der Finanzen des Landes Brandenburg, Dr. Helmuth Markov, hat am 08. Juni 2011 die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) am Sitz des Unternehmens in Senftenberg besucht. Dabei informierte er sich bei einer anschließenden Befahrung über den Stand der Sanierungsarbeiten im Lausitzer Braunkohlerevier, die von der LMBV durchgeführt werden.

Unter anderem stellte der Vorsitzende der Geschäftsführung der LMBV, Dr. Mahmut Kuyumcu dem Finanzminister bei der Befahrung den Flutungsprozess vor sowie die vom Land Brandenburg zu 25 Prozent mitfinanzierten LMBV-Aufgaben in der Böschungssicherung, der Massenbewegungen und den Verdichtungsarbeiten im Lausitzer Revier. Diese Grundsicherungen werden zu drei Viertel aus Bundesmitteln komplementiert und abgesichert. Die Maßnahmen wurden an verschiedenen Bergbaufolgeseen, so dem Senftenberger, Sedlitzer, Geierswalder, Partwitzer sowie am Ilse See veranschaulicht.

Der Finanzminister informierte sich ferner über die vom Land Brandenburg finanzierten Verbindungen und Kanäle im künftigen Lausitzer Seenland. Er wies hierbei auf den zwischen Potsdam und Dresden vereinbarten länderübergreifenden Entwicklungsansatz für das Seenland hin, wobei den Zweckverbänden in Sachsen und Brandenburg eine besondere Rolle zukomme. Für die neuen Herausforderungen an die LMBV im Zusammenhang mit den Grundbruchereignissen – unter anderem im Sanierungsgebiet Seese-West – sagte er seine weitere Unterstützung zu. Dr. Markov zeigte sich auch überzeugt, dass die Verhandlungen der ostdeutschen Braunkohleländer, darunter auch Brandenburg, zu einem Folgeabkommen mit dem Bund bis 2017 positiv gestaltet werden können.

Außer dem Finanzminister nahmen aus dem MdF Referatsleiter Hans-Werner Michael (unteres Foto: links) sowie die Abteilungsleiterin Kathrin Schneider aus dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (unteres Foto: Mitte) und Dr. Friedrich von Bismarck, Leiter der Geschäftsstelle des Steuerungs- und Budgetausschuss (StuBA) für die Braunkohlesanierung ((unteres Foto: 2. von Links) an dem Treffen teil. Die Befahrung begleiteten der LMBV-Projektmanager Gerd Richter und LMBV-Pressesprecher Dr. Uwe Steinhuber.